Gefangen

B/V

Von abgemeldet

Kapitel 2: Kapitel 02

Gefangen - Kapitel 02

So und hier ist der nächste Teil. Viel Spaß beim lesen!!!

Bulma schluckte schwer. Was würde jetzt geschehen? Was wollten die Saiyajins eigentlich von den Menschen. Sie überwand sich und starrte Karion fragend an. Dieser aber ignorierte ihren Blick und wandte sich zu den anderen Saiyajins. "Was sollen wir jetzt eigentlich mit diesen Schwächlingen machen?", fragte er sie. "Hm... Soviel ich weiß wollte der König sie als Sklaven. Wir brauchen doch Leute die den Palast sauber halten und für des Königs Vergnügen sorgen. Zu mehr sind die doch eh nicht gut.", wurde ihm erklärt. "Bei den Menschen mussten wir uns nicht mal anstrengen. Die können sich nicht wehren.", lachte er.

Ein kalter Schauer lief über Bulmas Rücken. War das ihr Ernst? Taten sie das alles nur für ihr Vergnügen? Das konnte sie einfach nicht glauben. Wie konnten sie nur so grausam sein? Karion wandte seinen Blick wieder zu Bulma. "Du wirst den Kriegern sicher gefallen.", meinte er. "Du hättest echt ne Chance bei uns zu überleben." Bei diesen Worten musste er anfangen zu grinsen. "Wenn du willst, kannst du auch jeder Zeit zu mir kommen." Angeekelt wich Bulma ein paar Schritte zurück. Das war doch etwa nicht sein Ernst. Das konnte alles nur ein schlechter Traum sein.

°Wir nähern uns dem Planeten Vegeta. In wenigen Sekunden starten wir den Landeanflug.°, erklang es im Raumschiff.

Bulmas Atem stockte. Jetzt kam die Stunde der Wahrheit. Sie beobachtete wie sich einer der Saiyajins streckte. "Wurde ja auch langsam Zeit."

Bulma verspürte eine leichte Erschütterung und stolperte auf Karion zu. Mit Sicherheit wäre sie zu Boden gestürzt, hätte er sie nicht am Arm gepackt und zu sich gezogen.

Die Tür des Raumschiffes wurden geöffnet und nacheinander stiegen die Saiyajins aus. Jeder von ihnen hatte ein paar Menschen über seiner Schulter. Bulma wurde vor Karion mit sich gezerrt. Schreckliche Angst breitete sich in ihr aus. Sie sträubte sich mit ihm zu gehen, doch trotz ihres Widerstandes zog er sie einfach hinter sich her.

Draußen sah sie wie viele Saiyajins sich um das Raumschiff versammelt hatten, alle starrten sie an. Plötzlich bildeten sie eine freie Strecke und Bulma dachte sie sei für die zurückgekommenen Saiyajins. Doch wie sich herausstellte war dieser Platz für zwei ganz andere Saiyajins gedacht. Sie hatten eine gewisse Ähnlichkeit und Bulma

dachte sich, das dies der Prinz und der König dieses Volkes seien mussten. Eine schlimme Vorahnung überkam sie und sie wünschte sie wäre, so wie die anderen Menschen, ohnmächtig.

Die beiden Neuankömmlinge kamen näher und stellten sich vor das Raumschiff. Der Krieger, mit dem Namen Bardock, ging auf sie zu und verbeugte sich. "Euer Hoheit, der Befehl wurde erfolgreich ausgeführt.", berichtete er. Der König nickte und wandte seinen Blick zu Bulma.

Dieser Blick ließ Bulma vergessen wo sie sich befand, etwas eingeschüchtert krallte sie sich an Karions Arm. Dieser verfolgte ihren Blick, er ging, mit Bulma im Schlepptau, in Richtung Königsfamilie und verbeugte sich.

"Was tut dieses Erdenweib an eurer Seite?", dröhnte die Stimme des Königs.

"Sie hat uns Informationen über den Krieger, den wir vor langer Zeit zu Erde geschickt haben, erzählt.", gab Karion als Antwort. "Ihr meint diesen Verräter, den Radditz zur Rechenschaft ziehen sollte?", wollte der Prinz wissen. "Ja, nur ist Radditz ebenfalls gestorben." Der Blick der Prinzen fiel nun ebenfalls auf Bulma. Ein kurzes, amüsiertes Lächeln huschte über sein Gesicht als er Bulmas wütenden Blick bemerkte. *Hm... Sie scheint gar keine Angst vor mir zu haben. Anscheinend weiß sie gar nicht wie gefährlich ein Saiyajin sein kann, aber das werd ich ihr schon noch zeigen.* "Was soll ich jetzt mit ihr tun?", fragte Karion. "Sperr sie zu den anderen.", bekam er vom König als Antwort.

Karion gehorchte, wieder zerrte er an Bulmas Arm, so das sie ihm folgen musste. Bulma musste sich eingestehen das sie ziemliche Angst hatte, aber das durfte sie nicht zeigen. Sie entschloss sich keine Angst zu zeigen und ihnen die Stirn zu bieten.

"Lass mich los, ich kann alleine laufen.", zischte sie. Der Prinz hob eine Augenbraue.

Die kennt uns Saiyajins echt nicht. Karion überlegte eine Weile, ließ Bulma aber dann los. Was konnte sie schon tun? Es würde ihr nicht gelingen wegzulaufen. Still schweigend folge Bulma ihm, möge kommen was wolle.

Nun saß Bulma bestimmt schon 4 Stunden in diesem Verlies. Die Leute um sie herum fingen langsam an sie zu nerven. Andauern fingen sie an rum zuschreien und wurden dann von der Wache aufgefordert still zu sein, sonst würde ihr Leben nur noch schneller enden.

Bulma seufzte, es reichte ihr, wenn jetzt noch mal irgendjemand anfing zu schreien, würde sie sicher durchdrehen.

Die Tür öffnete sich und einige Saiyajin-Krieger betraten den Raum. "Los, kommt mit!", befahl einer von ihnen. Bulma gehorchte sofort, sie wollte bloß aus diesem Käfig raus. Die restlichen Menschen mussten erst hinaus getragen werden. Alle wurden in einen großen Saal gebracht. An den Seiten standen Hunderte von Saiyajins und vorne, auf dem Thron, der König und der Prinz. Als der König grade etwas verkünden wollte, wurde er durch das Schreien der Menschen unterbrochen. So das war zu viel. Gut sie verstand zwar das sie Angst hatten, aber das reichte einfach. Bulma atmete einmal tief ein und wieder aus. "WÜRDET IHR JETZT ENDLICH EINMAL EURE KLAPPE HALTEN! SEIT ETWA 3 STUNDEN SCHREIT IHR HIER UNUNTERBROCHEN RUM! WISST IHR EIGENTLICH WIE DAS NERVT!?! KÖNNT IHR NICHT EINFACH MAL DEN MUND HALTEN!?! DAS HÄLT MAN JA IM KOPF NICHT AUS.", schrie sie durch den ganzen Saal, woraufhin alle verstummten und sie anstarrten. Selbst der König und der Prinz waren etwas überrascht.

Bulma atmete wieder tief ein und aus. Sie wollte sich endlich wieder beruhigen. Sie

vernahm ein Lachen des Königs und sah ihn an, als wäre er geisteskrank.

"Danke das du sie zum Schweigen gebracht hast. Ich muss ganz ehrlich zugeben, das du mir irgendwie gefällt. Es scheint als hättest du keine Angst vor uns, obwohl du uns eigentlich gut kennen müsstest."

Ich gefalle ihm weil ich keine Angst vor ihm habe. Hier müssen doch alle bescheuert sein.

"Mir ist vorhin klar geworden das ich Menschen als Sklaven nicht gebrauchen kann, irgendwie scheint ihr zu nichts zu gebrauchen zu sein. Außerdem machen die viel zu viel Lärm. Dich könnte ich allerdings noch brauchen." Erst nach und nach begriff Bulma die Worte des Königs, doch da war es schon zu spät. Er feuerte einen Ki-Strahl auf die Menschen ab, die im nächsten Moment zu Asche wurden. Geschockt stand Bulma da und wagte es nicht sich umzudrehen. Sie wusste genau das er alle getötet hatte und machte sich Vorwürfe. Hätte sie die Leute doch vorher wenigstens nicht so angeschrien... Gleichzeitig kam eine unglaubliche Wut in ihr hoch. Wie konnte er nur so etwas tun? Tränen brannten in ihren Augen, doch nie würde sie diese vergießen. Der Prinz bemerkte das Glänzen in ihren Augen. *Jetzt hat er's ihr gezeigt.* "So Vegeta, entscheide du was wir jetzt mit ihr machen.", erklang die Stimme des Königs erneut.

Vegeta, der Sohn des Königs, überlegte kurz. Er beugte sich zu seinem Vater und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Ein diabolisches Grinsen breitete sich auf dem Gesicht des Königs aus, der darauf verkündete Bulma solle auf ein "bestimmtes" Zimmer gebracht werden...

Und auf welches Zimmer das seien wird erfahrt ihr im nächsten Teil. Ich hoffe der Teil hat euch gefallen.

Kommentare sind erwünscht. *ganzlieb Huck*

Bis zum nächsten mal, eure SweetBulma-chan